

## 49. Der geschwisterliche Zusammenhalt

### Was bedeutet Uhuwvet?

Uhuwvet bedeutet auf Arabisch Brüderlichkeit. Wenn man an "Bruder" denkt, kommen einem zuerst Menschen in den Sinn, die vom selben Vater und derselben Mutter abstammen. Doch in unserer Religion gibt es neben dieser Blutsbrüderschaft auch eine Glaubensbrüderschaft.

„Die Gläubigen sind nichts anderes als Brüder. So stiftet Frieden zwischen euren Brüdern, wenn sie im Streit sind! Und fürchtet Gott, auf dass ihr Erbarmen finden möget.“(Hucurat, 49/10)

Jeder, der an Gott, den Propheten und den Koran glaubt, der in Richtung der gleichen Qibla betet und Gott anruft, ist ein Bruder. Sie sind Freunde, Weggefährten und Begleiter füreinander.

Diese Brüderlichkeit verbindet alle gläubigen Herzen durch das Band des Glaubens und der Frömmigkeit. Im Koran wird dies folgendermaßen beschrieben:

„Haltet alle zusammen fest am Seil Gottes und spaltet euch nicht...“(Al-i Imran, 3/103)

Die vom Koran empfohlene Brüderlichkeit bedeutet, in Freude und Trauer zusammen zu sein, einander zu lieben und zu respektieren, sich zu vertrauen, barmherzig zu sein und sich gegenseitig zu helfen. Einer der Gründe, warum Gläubige die Freude des Glaubens erfahren, ist die Liebe der Brüder untereinander, die Gott wegen empfinden. Diejenigen, die sich um Gottes Willen lieben, werden am Tag des Gerichts im Schatten des Throns stehen. Diejenigen, die sich um Gottes Willen lieben, einander besuchen, miteinander sprechen und sich gegenseitig helfen, verdienen Gottes Liebe.

Der Prophet empfiehlt uns, in Einheit zu bleiben und warnt uns vor Spaltung und Zwietracht. Er sagt, dass Gottes Hilfe mit der Gemeinschaft ist, dass in der Gemeinschaft Barmherzigkeit liegt, in der Trennung aber Strafe.

### Die Gläubigen sind wie die Organe eines Körpers

Eines Tages beschlossen die Organe des Körpers, eine Versammlung abzuhalten. Sie waren alle unzufrieden, weil sie für den Magen arbeiteten, während der Magen scheinbar nichts tat. Doch ohne sie konnte der Magen nicht existieren. Am Ende beschlossen sie, dem Magen nicht mehr zu dienen. Schließlich wollten sie nicht länger für ihn arbeiten.

Das Auge sagte: „Ich werde nicht mehr sehen“; die Hände: „Ich werde nichts mehr festhalten“; der Mund: „Ich werde keine Nahrung mehr annehmen“; die Zähne: „Ich werde nicht mehr kauen“; und die Füße: „Ich werde für den Magen keine Schritte mehr machen“.

Sie taten, was sie gesagt hatten, und ließen den Magen leer. Aber schon bald begannen die Augen trübe zu werden, die Hände zitterten, der Mund trocknete aus, die Zähne begannen zu verfallen und die Füße verloren ihre Kraft. Es war klar, dass der Magen ohne sie nicht existieren konnte, aber sie konnten auch ohne den Magen nicht leben.

Sie erkannten, dass alle Organe zusammenarbeiten und ohne diese Einheit ein Überleben unmöglich ist. Jeder war auf den anderen angewiesen und das Fehlen eines Organs würde spürbar sein.

Der Prophet sagte: „Die Beziehung der Gläubigen untereinander ist wie die der Organe eines Körpers.“ Wenn ein Körperteil schmerzt, leidet der ganze Körper. Genau so sind die Gläubigen verpflichtet, die Not eines anderen Gläubigen zu spüren und ihm zu helfen. Wenn einem Gläubigen Unrecht getan wird, mobilisiert dies alle Gläubigen und sie helfen einander in allen Belangen.